

kurse.
6. August.
516.00
14.89.0
15.30.—
8.75.00
73.10.00
57.50
0.0072.35

garischen

5. August.
Kauf Berlin
7800 8100
330 388
514 520
2330 2410
16.90 17.040
10.008 10.136
13.818 13.868

Wiener

5. August.
24.02 24.18
12.445 12.515
77.30 78.30
136.89 137.60
20.8875 20.9975

ich den Zahlungs-
und bei allen
Bährungs-

markt. 5.
000, Roggen
ste 217.500
0-240.000
eie 165.000
elerzentner.
Termin-
izen, Sep-
0, Oktober
406.000 bis
September:
er: 248.500

Berlag:
erei A. G.

weint?

wein
berg. 16

wein
rgasse 26

wein
lgasse 21

teilung!

dem geschä-
tum betan-
s mit gelun-
ie jetzige Som-
eine größe-
on erntflä-
in in allen Far-
enleber in aus-
Qualität ein-
und bin des-
gesehenen Ange-
stellungen auf

Damen-
nderische
s wo immer in
Liefen zu lö-
et, Jäger, um
the aus Original-
Ausbeste-
merhalb 24 Stun-
hochachtungswoll

Sorvath
uhmacher
unde Nr. 26

eiler

gasse 8

ock

eber-
ten

turen

Wedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Wedenburg, Deakplatz 56.
Belangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 23, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 8.

58. Jahrg. Folge 178.

Sonntag, den 8. August 1926.

Einzelblatt: K 2000

Die ungarisch-tschechischen Verhandlungen aussichtslos?

Prag, 7. Aug. Die mit Ungarn ge-
führten Wirtschaftsverhandlungen, welche
bekanntlich eine kurze Unterbrechung er-
fahren haben, sind gestern fortgesetzt wor-
den, ohne daß man über die vielen bestan-
denen Differenzen, hauptsächlich bezüglich
der tschechischen Minimalzölle, die
Ungarn nach wie vor ablehnt, hinausge-
kommen wäre. Die Verhandlungen ge-
stalten sich äußerst schwierig und bei-
nahe hoffnungslos.

Die Oesterreichische Nationalbank hat
den Zinsfuß von 7 1/2 auf 7 Prozent
ermäßigt.

Wien, 7. Aug. Der Generalrat der
Oesterreichischen Nationalbank hat gestern
eine Herabsetzung des seit 31. März
d. J. in Geltung stehenden 7 1/2prozentigen
Zinsfußes um ein halbes
Prozent, somit von 7 1/2 auf 7 Pro-
zent, beschlossen. Ende Februar dieses
Jahres wurde die Bankrate von 9 auf 8,
Ende März von 8 auf 7 1/2 und nunmehr
von 7 1/2 auf 7 Prozent ermäßigt.

Poincarés Finanzgehe.

Die Vermehrung des Banknoten-
laufes von der Kammer genehmigt.

Paris, 7. Aug. Die Kammer
hat den Gesetzentwurf betreffend die Er-
mächtigung der Bank von Frankreich zum
Ankauf von Gold und fremden
Devisen mit 365 gegen 121 Stimmen
angenommen, und zwar unter Einlegung
eines von radikaler Seite verlangten und
von der Regierung angenommenen Zu-
sages, monach die Bank von Frankreich
nicht nur zum Kaufe fremder Devisen
neue Banknoten ausgeben darf, sondern
bei Absetzung von Devisen die
entsprechenden neuen Bank-
noten aus dem Verkehr zurück-
ziehen verpflichtet sein soll.

Aus der letzten Saison
zurückgebliebene

Prima Zephir-
und
Kretonhemden

mit 2 Kragen verkaufe
ich ohne Rücksicht auf
den Anschaffungs-
Preis, — solange der
Vorrat reicht — um

90.000 Kronen.

Filo Frigyes

Herren- und Damenmode,
Kurz- und Wirkwarenhandlung
Grabenrunde Nr. 123
Telephon 10

Handelsvertrag und Veterinärabkom-
men treten am 14. August in Kraft.

Budapest, 7. August. Die Ratifikationsurkunden
des am 9. April mit Oesterreich abgeschlossenen Handelszu-
satzabkommens wurden gestern in Budapest im Ministerium des
Aeußern ausgetauscht. Im Sinne des Abkommens tritt der
Vertrag acht Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden,
das ist am 14. d. M., in Kraft. Am gleichen Tage tritt auch das
am 10. Mai mit Oesterreich abgeschlossene Veterinärabkommen
ins Leben.

Jugoslawisch-bulgarischer Konflikt
wegen der Bandeneinfälle.

Eine energische Note an Bulgarien.

Belgrad, 7. Aug. Die Regierung
hat die Absendung einer Note an Bulgari-
en beschlossen. Der Text derselben wird
in friedlichem, aber entschiedenem
Tone gehalten sein. Die bulgarische
Regierung wird darin aufmerksam ge-
macht, daß sie für den nächsten Einfall
bulgarischer Komitatstschis auf jugoslawi-
sches Territorium persönlich ver-
antwortlich gemacht und der erste
Zwischenfall die jugoslawische Regierung
aller nachbarlichen Verbind-
lichkeiten entheben würde. Was
die Opfer des letzten Überfalles auf ju-
goslawisches Gebiet betrifft, wird die Note
materielle Entschädigung an
die Verwandten verlangen, da es

ermiesen sei, daß der Führer der Komit-
tischis ein bulgarischer Untertan gewesen
sei.

Den Nermelkanal durchschwommen.

Kingstown, 7. Aug. Miß
Ederle, eine junge Amerikanerin, hat
gestern in 14 1/2 Stunden den Nermel-
kanal durchschwommen. Sie war
früh vom Cap Grisez abgekömmt.

Der mexikanische Kirchenkonflikt.
Abnahme der Spannung?

New York, 7. Aug. „New York
Tribune“ beziffert die Gesamtzahl der
während des Religionskonfliktes in Me-
xiko ums Leben gekommenen auf 20, die
der Verletzten auf 30. Wie das Blatt fer-
ner meldet, nehme die Spannung
ab, da in der Stadt Mexiko die
Truppen aus den Kirchen zu-
rückgezogen worden seien.

Das 60jährige Jubiläum des Weden-
burger Freiwilligen Feuerwehr-
vereines.

Wedenburg, 7. August.

Unsere Stadt wird vom 19. bis 23. d.
der Schauplatz eines selten schönen und
imposanten Festes sein. An diesen
Tagen feiert nämlich der
Wedenburger Freiwillige
Feuerwehrverein das Jubi-
läum seines sechzigjährigen
Bestandes.

Sechzig Jahre! Eine lange Zeit,
selbst im Leben eines Vereines. Dies be-
weist schon der Umstand, daß der Weden-
burger Freiwillige Feuerwehrverein der
älteste Feuerwehrverein des
Landes ist. Sollten wir da nicht mit
vollem Recht behaupten können, daß das
Jubiläum unseres Feuerwehrvereines ein
selten schönes und imposantes Fest zu
werden verspricht? Sollten die Herzen
der wackeren Feuerwehrleute unserer
Stadt nicht höher schlagen in Anbetracht
des sechzigjährigen Bestandes ihres Ver-
eines? Und sollten nicht alle Bürger un-
serer Stadt und deren Umgebung innige
Anteilnahme haben an dem Freudenfeste
dieses Vereines, der während seines sech-
zigjährigen Bestandes stets in treuer,
 sorgamer Wachsamkeit und selbstloser
 Hilfsbereitschaft hat und Gut seiner
 Mitbürger beehrte? Und sollten zum
 Schluß nicht auch alle wackeren Feuer-
 wehrmänner des ganzen Landes Anteil

nehmen an dem Freudenfeste ihrer
Wedenburger Kameraden?

Die Antwort auf all diese Fragen,
denn es kann ja nur eine Antwort geben,
garantiert schon an und für sich den schö-
nen Erfolg des Jubelfestes. Auch außer-
lich zeigt sich derselbe schon. Namen edler
Spender füllen das „Goldene Buch“ der
Feuerwehr. (Wer noch außen steht, eile
und tue seine Pflicht!) Insgesamt
25 Vereine und über 800 Personen
haben bereits ihr Erscheinen am Jubel-
feste der Wedenburger Feuerwehr ange-
meldet.

Aber noch ein höchst wichtiger Umstand
garantiert den besten Erfolg. Das ist die
emigie Tätigkeit und freundliche Mithrigkeit,
mit der die Vereinsleitung des Wedenbur-
ger Feuerwehrvereines, an der Spitze
Kommandant Ferdinand Jügn, die Vi-
zefommandanten Wilhelm Schneider
und Franz Zepko, der Feuerwehrhoff-
zier Stefan Iham, ferner der Präses
des Vereines Oberregierungsrat Doktor
Eugen Bergénni, Vizepräses Karl
Hackstock und Sekretär Dr. Arthur
Pekovits, das Gelingen des schönen
Festes nach besten Kräften zu sichern
trachten. Aber auch die ganze Mannschaft
des Feuerwehrvereines ist mit edlem Eifer
bestrebt, das Ihre in selbstloser Weise zum
Gelingen des Festes beizutragen.

In Anbetracht dieser erfreulichen Tat-
sache, dürfen wir wohl der berechtigten
Hoffnung Raum geben, daß es auch
an dem herzlichen und aufrechi-
tigen Mitun unserer Ge-
samtbewölkung nicht feh-

len wird. Denn der Feuerwehrmann
ist der aufrichtige Freund und
hilfsbereite Helfer eines jeden
Bürgers, ob reich oder arm, hoch oder
niedrig.

Nehmen wir daher alle regen Anteil
an der Freude der wackeren Feuerweh-
rleute in dem Maße, wie die wackere
Feuerwehr stets Anteil nimmt an unse-
rem Los, wenn wir von des Feuers ver-
nichtender Gefahr bedroht werden. Gle-
iches mit Gleichem — nichts anderes
wird von uns verlangt. Das ist auch
gleichbedeutend mit der Ehren-
pflicht.

Aber noch eine Pflicht haben wir
Wedenburger dabei. Wir müssen vor den
vielen fremden Gästen, die anwesend sein
werden, mit unserer regen Anteilnahme
an dem Freudenfeste unserer Feuerwehr
auch mit der Tat beweisen, daß wir unse-
rer Pflicht, die wir diesem Verein auf-
richtiger und selbstloser Nächstenliebe
gegenüber haben, auch ehrlich und
rechtlich nachkommen wol-
len und daß uns dieser Verein
auch wirklich ans Herz gewach-
sen ist. — So soll es sein, dann wird
die Ehre, die der Stadt durch das sechzig-
jährige Jubelfest ihres Feuerwehrvereines
widerfährt, auch eine vollkommene sein.

Und zum Schluß noch eine ernste
Mahnung an alle noch Außenstehenden:
Vergesst das „Goldene Buch“
nicht!

Erste Allgemeine
Burgenländische
Landes-Ausstellung
für Gewerbe, Handel, Industrie
Land- und Forstwirtschaft
Eisenstadt 1926
11.-20. September

FLY-TOX

war die grösste
SENSATION
der hygienischen Aus-
stellung in Budapest.

Sicher wirkendes

daher für jeden Haushalt un-
entbehrliches Mittel gegen:
Fliegen, Mücken, Schaben,
Wanzen, Russen, Schwaben,

Ameisen, Flöhe und Läuse. Auch
bei Haustieren und Geflügel ver-
wendbar. Sicherer Erfolg garant.

Galatik, Sopron
Széchenyi-tér 20. Tel. 353

Sie haben es nicht nötig

sich ständig von Magen- und Gedärmschmerzen plagen zu lassen, nachdem es doch allbekannt ist, dass
das weltberühmte und von Jedermann als erstklassig anerkannte Igmänder Bitterwasser, den im
Gefolge obiger Leiden regelmässig auftretenden Kopfschmerz stillt, den Blutdruck im Gehirne vermindert
und die Arterienverkalkung verhindert. Bei Verdauungsstörungen genügt schon ein halbes Glas laues Igmänder Bitterwasser auf nüchternen Magen genommen. Erhältlich
in kleinen und grossen Flaschen. — Absendungsort: Igmänder Bitterwasser Quellenleitung, Komarom. — Preisliste Wiederverkäufern auf Wunsch franko.

Nachrichten des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines.

Einladung zur Generalversammlung

Dem Vorstand des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines erging folgende Einladung zur heutigen Generalversammlung:

Lieber Landsmann!

Am St. Stefanstag, diesem größten nationalen Feiertag Ungarns, findet um 2 Uhr nachmittags in der Ofner Redoute, 2. Bezirk, Corvin-ter 7, die Generalversammlung des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines statt.

Zum drittenmal werden und sollen sich unsere Mitglieder in begeisterten Scharen aus dem ganzen Lande zusammenfinden, einerseits um Zeugnis abzulegen, daß sie treu zu unserer Fahne stehen, andererseits um zu hören, was die Vereinsleitung im zweiten Vereinsjahr 1925/26 geleistet hat, und schließlich um sich an den Neuwahlen für das nächste Vereinsjahr zu beteiligen.

Wir hoffen zuversichtlich, daß unsere Mitglieder überall vor allem aber dort, wo schon Ortsausschüsse bestehen, miteinander weiterarbeiten werden, um recht zahlreich zu erscheinen. Deren Zahl bitten wir bis spätestens 10. August per Postkarte anzumelden.

Unsere Kasse steht zum Ablegen der Kasse am 20. August von früh bis abends zur Verfügung.

Die am 20. August bis früh 9 Uhr in Budapest eintreffenden Besucher der Feierlichkeiten erhalten auf der Bahn 50% Ermäßigung. Sie lösen ganze Karte, geben diese in Budapest bei der Ankunft nicht ab und fahren mit derselben Karte zurück.

Besten Gruß und auf Wiedersehen!

Dr. J. Meyer.

Kerék pár

complett felszerelésel, világhírű gyártmány K 1.800.000. Gummik, alkatrészek gyári árban. NAGY JÓZSEF Budapest, Andrassy-ut 34.

Wer kennt Ihr Geschäft was verkaufen Sie ??? Wo ist Ihr Geschäft ???

Eine Anzeige in unserem Blatte beantwortet für Sie diese Fragen, wird Ihnen immer neue Kunden zuführen und **sichert Erfolg !!!**

Hof, Garten, Land.

Kurze Ratschläge für den Kleingärtner. (Monat August.)

Der August ist jener Monat, in dem wir auf die Obstpflege und Obsternte besonderes Augenmerk richten müssen.

Im Obstgarten sind schwer behangene Äste zu stützen, wobei nötigenfalls ein Polster zu verwenden ist, um Quetschungen und Reibungen zu vermeiden. Bäume, die starken Fruchtbehang zeigen, gieße man von Zeit zu Zeit durchdringend. Man lockere die Baumscheibe, reinige sie von Unkraut und dünge sie (nur bei feuchtem Wetter). Obstfrüchte, die noch nicht baumreif sind, d. h. einem leichten Druck des Daumens auf den Stengelansatz der Frucht gehorchend, nicht abfallen, sollten noch am Baum gelassen werden. Es wird viel zu viel unreifes Obst abgenommen. Nach der Ernte sind die Obstbäume auszusputzen. Obstkerne werden gesammelt. Um die Stämme der Obstbäume werden Fanggürtel angelegt, da gerade jetzt die Raupen des Apfelwicklers die Früchte verlassen, um Schlupfwinkel unter der Rinde zu suchen. Fallobst und wurmfressiges Obst ist ständig zu sammeln. Veredelungen aufs schlafende Auge, die im August vorgenommen werden, haben vor den Frühjahrsveredelungen den Vorzug, daß die Reiser noch vor Winter anwachsen und im Frühjahr gekräftigt mit Trieb beginnen können. Die im Frühjahr gepflanzten Bäume sind an Pfähle

zu binden, wobei zu beachten ist, daß der Pfahl nicht in die Krone, sondern nur bis zu dieser reicht. Veredelungsbänder werden gelockert. Das Gelbwerden der Blätter bei unseren Obstbäumen rührt oft daher, daß die feinsten Wurzeln infolge Grundwassers abfaulen und der Baum nicht mehr recht imstande ist, die notwendige Nahrung aus dem Boden zu holen. Auch kühle Lage oder zu enges Beisammenstehen der Bäume führt zu weilen zum Gelbwerden. Man sorge für Drainage, Auslichten und Düngergabe. Es ist jetzt die beste Zeit, Stachel-, Johannis- und Himbeersträucher mit Nauche zu düngen. Auch kann jetzt das überflüssige Holz entfernt werden. Die Ableger dieser Sträucher halte man feucht. An den abgeernteten Himbeerbüschen werden die alten Fruchtstiele entfernt. Von den neuen bleiben nur vier oder fünf an jeder Pflanze. Jetzt ist es die beste Zeit, Erdbeeren zu pflanzen. Zu diesem Zweck nimmt man möglichst starke, gutbewurzelte Ausläufer; niemals teile man alte Stöcke, da diese keine Volllenten ergeben. Im Weinberg findet bei starker Verunkrautung ein wiederholtes Bekäffen statt. Je reiner der Weinberg ist, umso besser kann auch die Ausstrahlung des Bodens erfolgen, wodurch die Reife und Güte der Trauben sehr gefördert wird.

Im Gemüsegarten sind jetzt „gießen, jäten, behacken“ noch an der Tagesordnung. Gemüsebeete erhalten leichte Düngergüsse. Spargelbeete sind flüchtig mit Nauche zu düngen. Späte Kohlrabi, Wirsing, Blumenkohl, Winterzwiebeln, Verlauch usw. werden verpflanzt.

Wer Rosenkohl anpflanzen will, tue es jetzt, denn es ist hohe Zeit. Wird er später gepflanzt, so entwickelt er keine Rosen nur unvollständig. Bei regnerischem Wetter darf kein Gemüse, wie Bleichellerie, Endivien und römischer Salat zum Bleichen gebunden werden, da sie sonst leicht faulen würden. Beim Herausnehmen von Schwarzwurzeln ist zu beachten, daß die Wurzeln nicht gequetscht werden, weil sie sonst faulen. Gewürzkräuter werden geschneitten und im Schuppen getrocknet, indem man sie, zu Sträußen gebunden, aufhängt. Man sammle Samen und trockne sie an einem luftigen Orte im Schatten; sie werden dann, vor Mäusen gesichert, unverdeckt aufbewahrt. Busch- und Stangenbohnen, die zur Samenreife bestimmt sind, zieht man aus der Erde und hängt sie bindelweise zum Trocknen auf. Raupen und sonst noch schädliche Insekten werden vertilgt. Allerhand Gemüse sind zu ernten. Verschiedenes ist für den Winter vorzubereiten. Alles, was jetzt nicht zu verwenden ist, muß für die kalte Jahreszeit eingemacht, eingelegt oder gedörrt werden. Kennzeichen der Reife bei Melonen sind im allgemeinen: aromatischer Geruch, eine mehr oder weniger gelbe Farbe und Lösen vom Stiele. Auslesen kann man in diesem Monat: Winterspinat, Kapuziner, Herbstriben, Winterfenchel usw. Pflanzen kann man: Grünkohl, Winterendivien, Kopfsalat, späte Kohlrabi, Wirsing, Blumen- und Rosenkohl, Johannis- und Verlauch.

Auch im Blumengarten ist jetzt viel zu tun. Verblühte Pflanzenteile werden abgeschnitten, Schlingpflanzen angeheftet, Wege vom Unkraut gereinigt, alle Arten von Ungeziefer vertilgt. Das Ofulieren der Rosen kann fortgeführt werden. Es darf bei den Wildlingen kein Trieb und kein Blatt entfernt werden; dadurch würden nur die schlafenden Augen zum Ausstreifen bewegt. Bei den Rosen, die vor einigen Wochen auf das schlafende Auge ofuliert worden sind, ist nun nachzusehen, ob der Anwuchs richtig erfolgt ist. Nektarabläger, die sich bewurzelt haben, werden auf gut gelockertem Boden mit fruchtbarer Erde verpflanzt. Dahlien sind aufzubinden. Mitte August werden die frühesten Sorten von Treibzwiebeln eingepflanzt. Wintererbsen und Goldack pflanze man in Töpfe. Pfirsich werden gepflanzt. Balkonschlingpflanzen sind anzuhängen, Balkonfästen und Ampeln sind früh und abends zu begießen. Von hartholzigen Topfgewächsen mache man Stecklinge. Rajen wird gemäht.

Weisswäsche, Strümpfe

billigst bei Rosenberger Sándor, Grabenrunde 17 neben der Fleischmarkthalle

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukte

Julius Lang, Dampfsägewerk Sopron, Raaber-Bahnhofstrasse

Telephon 551

Bezimmeres Bauholz, Bretter, Latten, Dielenholz, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken

Buchen-, Eichen- und Fichten-Brennholz

BANÁN-BEHOZATAL

ÉRETT NYUGATINDIAIBANAN A LEGJOBBTAPLALÉK

B.P. TELEFON: 182-85

(Nachdruck verboten.)

Die Entführung.

Kriminalroman von A. Groner. (24. Fortsetzung.)

„Jetzt ist es ein Viertel nach sechs. Sie sind also sofort hierhergeritten?“ „Aber selbstverständlich!“

„Und die Nacht über waren Sie im Freien!“

„Ja. Bis gestern Abend war ich mit dem Herrn Förster und später mit vier Hegern in der Lobau. Es werden jetzt so viel Schlüngen gelegt. Wir hoffen die Kerle zu erwischen. Herr Poigner ist gestern Abend gegen 8 Uhr nach Mpern hinübergegangen. Heute gegen elf Uhr wollte er wieder zu Hause sein.“

„Der Brief an Onkel kam also ganz bestimmt nicht von ihm?“

„Ganz bestimmt nicht!“

„Kann er diese Einladung nicht doch geschickt und es hinterher vergessen haben? Sie ist jedenfalls schon vorgestern geschrieben.“

„Vorgestern schon?“

„Sie haben sie uns ja selber gebracht. Mit der gestrigen Frühpost ist sie ausgegeben.“

„Ach also — ich habe Ihnen das Unglück ins Haus getragen?“

Der hübsche Forstadjunkt sah ganz unglücklich aus.

„So denken Sie also auch, daß es ein — ein Unglück gegeben hat?“ forschte Johanna angstvoll.

„Ich nehme an, daß auch Sie zur dünnen Pappel reiten.“ sagte er ausweichend.

Johanna nickte. Hierauf wandte der Adjunkt sich an Josef.

„Holen Sie Treu.“ sagte er und ritt weiter. Johanna, die an seiner Seite blieb, reichte ihm die Hand.

„Sie denken doch an alles.“ dankte sie, traurig lächelnd. „Treu“ wird uns gute Dienste leisten, falls der Nebel noch so dicht ist, wenn wir hinkommen.“

Ganz langsam ritten sie weiter. Nach kurzer Zeit hörten sie Pferdegetrappel und Hundegebell hinter sich.

Treu war sichtlich sehr vergnügt über seinen Morgenausflug. Sein Vellen kam bald von rechts, bald von links, und plötzlich war es vor dem jungen Paare.

Gleich danach stürmte der Hund ihnen entgegen.

Sie hielten ihre Pferde an und Amberg ließ das lebhafteste Tier zuerst seine stürmische Zärtlichkeit gegen Johanna austoben, dann rief er es zu sich, streichelte ihm den Kopf und sagte eindringlich: „Such' den Herrn!“

Der Hund schaute flug zu ihm auf, wedelte, bellte ein paarmal und jagte davon. Inzwischen war auch Ilse herangekom-

men und sie ritten zu dreien weiter.

Bald lag die Gegend frei vor ihnen da, auch schon ziemlich frei vom Nebel, den nur der Wald noch festhielt.

Der leichte Wind, der hier draußen herrschte, hatte in die Dunstmassen große Lücken gerissen.

Ein Teil der Landschaft war schon sichtbar; nur in den Wäldern und Bodenfurchen hatten sich noch Nebelmassen zusammen.

„Wollen wir durch das Dorf reiten?“ „Glauben Sie, daß wir in Mühllaiten etwas erfahren können?“ fragte Johanna.

Aber Herr von Amberg meinte, sie wollten lieber so rasch wie möglich die dürre Pappel zu erreichen suchen.

„Was uns diese wohl erzählen wird?“ flüsterte Johanna, und ein Schauer durchrann sie dabei.

Schweigend ritten sie weiter; wenn der Boden sich senkte, im Nebel; wenn die Straße sich hob, in klarer Luft. Plötzlich kamen ein paar besonders heftige Windstöße und nun erblickte man rechts die Jägerau und links die fast unabhäufbar weiten Wiesen und Acker ganz deutlich.

Auch die Straße konnte man bis zu ihrer Biegung übersehen und man sah den Hund, der, die Schnauze auf dem Boden, am Grabenrand stand. Ganz ruhig stand der brave Treu; zweifellos interessierte ihn irgendetwas sehr; seine steife, gespannte Haltung verriet das.

Johannas Herz fing heftig an zu pochen. Was sah der Hund im Graben?

Die junge Dame sah jetzt trotz des Mittes in der frischen Morgenluft auffallend blaß aus.

Der junge Forstmann bemerkte es und sprach tröstend auf sie ein.

Treu blieb unbeweglich am Grabenrand stehen und stierte hinunter.

Herr von Amberg ritt schnell voraus und hielt neben Treu an.

Werkwürdig, eine Zeitung erregte die Aufmerksamkeit des Hundes.

Inzwischen kamen auch die beiden anderen an. Josef schwang sich aus dem Sattel. Er reichte die Zeitung, vor der der Hund gestanden, Herrn von Amberg.

(Fortsetzung folgt)

STAUFFER KÄSE
IST DIE
FÜHRENDE MARKE

5030

Erstrangiger engl. - französischer

Damen-Modesalon HANZEL

für Mäntel, Kostüme, Toiletten, Kinderkleider etc. Dasselbst wird auch Unterricht in Weiß- und Kleidernähen u. Schnittzeichnen erteilt. Billige Preise! Theatergasse 12.

Verfuchtes Sittlichkeitsattentat gegen zwei Wandorfer Mädchen. Suche nach einem Manne im Gummimantel.

Dedenburg, 7. August. Die Wandorfer Mädchen Marie und Anna M. erschienen gestern bei der Dedenburger Staatspolizei und gaben an, daß sie am 12. Juli l. J. im Zwiegraben (städtischer Wald) beim Sammeln von Walderdbeeren von einem unbekannten Manne überfallen wurden, der an ihnen ein Sittlichkeitsattentat verüben wollte. Sie stießen den Wüstling von sich und suchten durch Flucht ihre Rettung. Die beiden Mädchen gaben gleichzeitig bekannt, daß sie die Anzeige von dem Vorfall deshalb erst jetzt erstatten, weil sie dem betreffenden Manne in Dedenburg begegnet seien. Er trägt einen Gummimantel und Sandalen, ist blond und hager, etwa 30 Jahre alt. Die Polizei leitete nach dem so beschriebenen Manne die Nachforschungen ein.

Bau einer neuen Brücke über den Spitalbach.

Dedenburg, 7. August. Die Brücke, die in der Bachgasse über den Spitalbach führt, ist bereits so schadhaft geworden, daß sich das städtische Ingenieuramt dazu entschließen mußte, die Brücke niederreißen und an deren Stelle eine Eisenbetonbrücke erbauen zu lassen. Auf den Bau einer Eisenbetonbrücke hat das städtische Ingenieuramt bereits den Konkurs ausgeschrieben. Die Spannweite der neuen Brücke wird 9,20 Meter, der Fahrweg 5,50 Meter umfassen; links und rechts werden für die Gehsteige je zwei Meter freigelassen. Die neue Brücke wird eine Belastung von 20.000 Kilogramm ertragen.

Die Bienenzucht in Gefahr.

Dedenburg, 7. August. Wie man uns von informierter Seite mitteilt, droht den Dedenburger Bienenzüchtern die Gefahr, daß ihre Bienenstände im kommenden Winter zugrunde gehen, wenn sie nicht rechtzeitige Hilfe durch ausgiebige Zuckerrüterung erhalten. Vor einigen Jahren zählte Dedenburg noch viele Bienenzüchter, und ein rühriger Imkerverein hielt die Schar beisammen. Infolge der letzten ungünstigen Jahre ist die Zahl der Bienenzüchter derart klein geworden, daß selbst der Verein seine Existenz verloren hat. Heute befindet sich in Dedenburg kaum mehr als ein halbes Dutzend Bienenliebhaber und es wäre kein Wunder, wenn auch diese wenigen die Geduld verlieren würden, nachdem — wie man uns mitteilt — jetzt schon infolge der Nahrungsmangel einige Bienenstöcke verhungert sind, weil es an jeglicher Nahrung fehlt. An und für sich besitzt Dedenburg eine wenig geeignete Flora für Bienen, außerdem sind die vorherrschenden Winde für Bienen unerträglich. Und heuer haben infolge der abnormen Witterungsverhältnisse die Bienen besonders zu leiden. Was das zu bedeuten hat, wenn die besten Befruchtungsvermittler in Dedenburg zu existieren aufhören, dürfte den

Obstzüchtern und Dekonomen nicht unbekannt sein. Wie wir hören, haben zwar einige Bienenzüchter bei der Regierung schon vor Monaten, zwecks Nachfütterung ihrer Bienen, um billigen konfisziierten Schmelzucker angefordert, doch scheint die Sache einen langen Amtsweg zu gehen, so daß auch diese Hilfe zu spät kommen dürfte.

Eine schlechte Trauben- und Obst-ernte in Oesterreich.

Aus Wien wird gemeldet: Infolge der andauernden schlechten Witterung ist der Zustand der Wein- und Obstkulturen ein sehr wenig befriedigender. Die Weinkulturen in Niederösterreich befinden sich in einem sehr schlechten Zustand. Die Traubenernte, die im Frühjahr außerordentlich gut waren und eine reichliche Weinlese erhoffen ließen, sind infolge der Kälteeinflüsse ganz verflümmert. Infolge der schlechten Witterung gelangten die Trauben nicht zur Entwicklung und „reihen aus“, das heißt an den Trauben schrumpft ein Teil der Beeren ein und nur einzelne Beeren können sich einigermaßen weiter entwickeln. Zudem ist, begünstigt durch den fortwährenden Regen, die Peronospora in außerordentlichem Maße aufgetreten. Die Bekämpfung dieser Krankheit wurde wieder durch den Regen beeinträchtigt, weil die Bespritzungen mit Kupferbitriol sich nicht auswirken können. Was das Obst anlangt, so sind die Äpfel im Gebiete des Weinbaues ziemlich gut. Auch die Birnen sind in höher gelegenen Gegenden gut. Jedoch in tieferen Lagen hat das Obst infolge der häufigen Kälteeinflüsse im Frühjahr sehr stark gelitten, so daß gebietweise mit einer Mißernte zu rechnen ist. Von sämtlichen Obstarten — Kirichen- und Marillenernte sind schon vorüber — stehen die Zwetschen noch am besten.

Radioprogramm.

- Sonntag, den 8. August.**
- Budapest.**
 - 9.30: Nachrichten, Schönheitspflege.
 - 10: Hohe Messe. Uebertragen von der Innerstädtischen Pfarrkirche.
 - 11.30: Matinee des Melles-Zsamboly-Ungar. Streichquartetts.
 - 15: Ungarische Märchen.
 - 16: Zigeunermusik.
 - 17: Wiederholung des Operettenabends von Samstag („Nip van Winkel“).
 - 20.30: Ungarischer Lustspielabend. „Fenn az ernoynincsen kas“, Lustspiel in drei Akten von Eduard Szilagyi.
 - 22.15: Jazzband.
 - Wien.**
 - 11: Orchesterkonzert des Wiener Sinfonieorchesters.
 - 16: Konzert des Wiener Konzertorchesters J. W. Ganglberger.
 - 18.10: Duettabend. Mitwirkend: Kammerfängerin Wanda Achsel, Clemens (Staatsoper), Kammerfänger S. Clemens, Staatsopernfängerin Olga Bauer-Blecka. Begleitung der Duette: Prof. Erich Meller (Staatsoper).
 - 20: Uebertragung aus dem Burggarten: „Zar und Zimmermann“. Komische Oper in drei Akten von Albert Lortzing.
 - Montag, den 9. August.**
 - Budapest.**
 - 9.30, 12 und 15: Nachrichten, Volkswirtschaft.
 - 17.15: Zigeunermusik.
 - 18.35: Vortragsreihe des Meteorologischen Vereines.
 - 19: Radiobotschaft.
 - 20: Konzert des Ungarischen Philharmonikerorchesters aus dem Tiergarten.
 - 23: Georgy Waltény liest aus eigenen Werken.
 - Wien.**
 - 11: Konzert.
 - 16.15: Konzert.
 - 17.15: Märchen für groß und klein.
 - 18: Frauensport.
 - 18.30: Gehörselektur (Morke-Sturz).
 - Uebertragung der Salzburger Festspiele (Stadttheater).
 - 19: „Entführung aus dem Serail.“ Oper von W. A. Mozart.

Sollte das Salzburger Festspiel an diesem Tage wegen atmosphärischer Störungen entfallen, so findet im Wiener Studio ein Konzert statt.

Dedenburger Nachrichten

Alt-Dedenburger Kalender.

7. August 1796. Franz Maulperisch †. Es ist interessant, daß zwischen Oesterreich und unserem Grenzgebiet stets ein intensiver kultureller Austausch stattfand. Wir gaben Wien einen Orient, Weigl, Hummel, Angeli; aus Oesterreich kamen ein Haydn, ein Dorfmeister u. a. Auch viele Künstler wurden hier beschäftigt, so unter anderen auch Franz Maulperisch, der größte Wiener Freskenmaler im 18. Jahrhundert. Bis jetzt ist nur ein Altarwerk von ihm in der Nähe von Dedenburg entbedt worden, und zwar in Esapod, eine heilige Margarethe; das herrliche Bild kam sicher durch den Patron Fürst Nikolaus Esterházy in den Besitz der einfachen Dorfkirche. Maulperisch und der Dedenburger Dorfmeister waren Rivalen; als der Bischof jenem Auftrag gegeben hatte, die neue Kirche von Steinamanger auszumalen, fühlte sich Dorfmeister genötigt, von ihm befehlen sich nur zwei Tafelbilder dazulassen. Maulperisch ereilte während dieser Arbeit der Tod.

Beendigung des Dedenburger Landtages.

Der Landtag, welcher wegen der in Brehburg herrschenden Pestepidemie hier verlegt worden ist, dauerte 1622 einige Monate. Er verursachte der Stadt große Sorgen, denn eben zur Zeit fand die Einziehung des Geldes statt, niemand konnte sich mit dem neuen Gelde aus und die Bevölkerung wollte in ihrem Arzwohl nicht hergeben. Der Landtag nahm doch ohne Zwischenfälle ein Ende: die Königin wurde gekrönt, ein neuer Palatin wurde in der Person von Stanislaus Thurzó gewählt und die Führer der Stadt bekamen viele Auszeichnungen, die Stadt sogar das Wappen der Habsburger-Familie. Der König fühlte sich hier so wohl, daß er auch 1625 und 1634/35 in Dedenburg Landtag hielt. Vorher wurden 1553, nachher 1681 hier Landtage gehalten, insgesamt also fünfmal.

Personalnachrichten.

Stadtspfarrer Domherr Koloman Papp hat seinen mehrwöchigen Erholungsurlaub beendet und die Amtstätigkeit heute wieder aufgenommen. — Der Betriebsdirektor der Raab-Dedenburg-Gbenfurter Eisenbahn Regierungsrat Dr. Eugen Holl hat gestern seinen Erholungsurlaub beendet und ist mit seiner Familie von Balatonberény nach Dedenburg zurückgekehrt. — Der Leiter des Dedenburger Gewerbeinspektors, Gewerbeinspektor Josef Vogl, trat mit heutigem Tage einen mehrwöchigen Erholungsurlaub an. Während seiner Abwesenheit wird ihn der Szombathelyer Gewerbeinspektor Cornelius Lakó vertreten.

Medizinische Nachricht.

Dr. Max Berczeller ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und beginnt Montag, den 9. August l. J., Neustiftgasse 16 — wo auch das Röntgen-Laboratorium den Interessenten zur Verfügung steht — seine Ordinationen.

St. Dominikus-Festlichkeit in der Dominikaner-Kirche zu Dedenburg am 8. August.

In diesem Tage ist vormittag die gewöhnliche Gottesdienstordnung. Um 10 Uhr findet ein feierliches Hochamt statt. Nachmittag um 4 Uhr wird das kleine Officium von unserer lieben Frau ungarisch durch die Mitglieder des III. Ordens vom hl. Dominikus gebetet. Nach demselben findet die Generalabsolution mit vollem Ablass statt. Um halb 5 Uhr ist deutscher Rosenkranz und um 5 Uhr deutsche Festpredigt, gehalten von Hochwürden P. Athanasius W. Gopcsa. Nach der Predigt feierlicher Segen. Um 6 Uhr abends ungarischer Rosenkranz und um halb 7 Uhr ungarische Festpredigt. Festprediger P. Albertus M. Cütö aus dem Konvent zu Szombathely. Nach der Predigt feierlicher Segen. Es werden alle Freunde und Verehrer des großen Heiligen liebevoll eingeladen.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Ropstein, Dedenburg, Grabenrunde 62. Telephon 339. +

Bei Verdauungsschwäche, Blutarmit, Abmagerung, Bleichsucht, Drüsenkrankungen, Hautausschlägen, Furunkeln regelt das natürliche „Franz-Josef-Bitterwasser“ vortrefflich die so wichtige Darmtätigkeit. Hervorragende Männer der Heilkunde haben sich überzeugt, daß selbst die zartesten Kinder das Franz-Josef-Wasser gut vertragen. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezereimärenhandlungen erhältlich.

Das heute Samstag nachmittags stattfindende Konzert des „Budai Dalárda“ und der Opernfängerin Maria Vasilides im Elisabethpark.

Das auf hohem künstlerischen Niveau stehende Programm dieses Konzertes umfaßt die besten Werke von Demény, Händel, Hubay, Hoppe, Alexander Szeghó, Strauß, weiters die schönsten, ältesten ungarischen und Szekler Volkslieder und Balladen. Als Dirigent des „Budai Dalárda“ fungiert der Landes-Chormeister Alexander Szeghó, die Klavierbegleitung liegt in den bewährten Händen des Direktors Rudolf Hoppe und Professors und Musikkomponisten Alexander Kárpáti. Dieses großangelegte Konzert wird seitens der Honvéd-Militärmusikkapelle um halb 5 Uhr nachmittags eröffnet und wird den höchsten Genuß bieten. Bei regnerischem Wetter wird das Konzert um halb 9 Uhr abends im großen Saale des Kaspinos abgehalten. Kassa-Eröffnung nachmittags 2 Uhr bei den zwei Eingängen in den Elisabethpark. +

Die Marke Gschwindt bürgt für die Güte!
Pressgerm, Likör, Cognac in der Niederlage der Fa. Samuel Lenks Nachfolger Franz Varga, Grabenrunde 117. Telephon 35

In das Einquartierungskomitee des Subelfestes der Dedenburger freiwilligen Feuerwehr wurden folgende Personen gewählt: Präsidium:

- Magistratsrat Dr. Stefan Jarkas, Steueramtsleiter Ferdinand Friedrich, Eisenwarenhändler Karl Hackstoc, Kanaldirektor Rudolf Hell und Held Josef Tamás. Mitglieder: Mathias Buchner, Ludwig v. Comrad, Samuel Dahner, Neustiftgasse, Johann Grefits, Johann Gpler, Johann Fogl, Lorenz Friedl sen., Michael Friedl sen., Sandgrube 9, Stefan Friedrich, Karl Fuchs, Michaelisgasse 29, Leo Grünfeld, Julius Hamar, Jakob Hartmann, Anton Hauer, Gottlieb Hauer, Rosengasse 6, Held Johann Hofalvi, Karl Höller, Stefan Huber, Ferdinand Klauß, Rudolf Kremser, Jakob Vantos, Karl László, Dr. Julius Lederer, Johann Lehner sen., Gottlieb Lichtl, Stefan Lukács, Géza Rum, Georg Reisch sen., Julius Renner, Richard Rutrich, Ladislaus Simon, Julius Strelán, Johann Schögl sen., Gottlieb Schneeberger, Mathias Stagl, Hinteregasse 11, Emil Straber, Alexander Szabó, Karl Szűs, Julius Trogmayer, Rudolf Trogmayer, Ludwig Töpfer, Karl Tschürch, Neustiftgasse 34, Julius Ulrich, Josef Völker, Franz Wilfing, Maulbeergasse, Franz Witzmann.

Stefan Friedrich Spediteur,
Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyipl. 16
Telephon Nr. 109 und 41

Firmungen im Dedenburger Komitat. Wie wir erfahren, werden in den Gemeinden des Széplaker Bezirkes und in der Umgebung von Dedenburg im Herbst die Firmungen erfolgen.

Unter den hauptstädtischen Sanatorien ist das Dr. Pajorsche Sanatorium das best und modernst eingerichtete Institut dieser Art. Ueber die Sommerfaison stellt sich der Aufenthalt in den einzelnen Abteilungen der Privatklinik der in der Bas ucca befindlichen Wasserheilanstalt für volle Verpflegung und Wasserkur auf 160.000 Kronen pro Tag.

MDV-Olympiade. Am 7. August beginnt in Balatonalmádi, wo die Pfadfinderlagerung stattfindet, die MDV-Olympiade. An den Sportwettkämpfen werden auch die Mitglieder der Pfadfindergruppe „Báthory 66“ teilnehmen. Zur Olympiade ist gestern auch Oberpfadfinderefektär Robert Martini gereist.



Jó kávé — jó egészség!

A kávé élvezete sok betegségnak, az emésztési zavaroknak, szivgyengeségnek, vérszegénységnek és ideges fejfájásnak elejét veszi, sőt azokat meg is szünteti.

Meinl Gyula
Várkerület 73
Telefon 299

Ein Inserat in unserer Zeitung sichert Erfolg!

...kleiden etc. Weiß- und ...en erteilt. ...gasse 12.

Vermählung. Karl Ludovics, Notar in Borsja (Komitat Zala), führte am 7. August l. J. seine Braut, Fräulein Etelka Bokor (Nagykanizsa) in Nagykanizsa zum Traualtar. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

An der Wallfahrt nach Eisenstadt, welche morgen Sonntag stattfindet, werden 450 Personen teilnehmen. Abfahrt vom Raaberbahnhof um halb 6 Uhr früh. Nach der Rückkehr findet vom Raaberbahnhof der Einzug in die Stadtpfarrkirche unter Führung des Stadtpfarrers Domherr Koloman Papp um halb 8 Uhr statt. Das Arrangierungskomitee ersucht die Wallfahrer an dem Einzug vollzählig teilzunehmen.

Oberfiskal Nikolaus Somoqi gestorben. Freitag den 6. August, 3 Uhr früh, verschied in Szombathely der Oberfiskal des Eisenburger Komitats Nikolaus Somoqi im Alter von 74 Jahren. Der Verbliebene ist im Jahre 1852 in der Gemeinde Kábabidvég geboren und trat 1875 in staatliche Dienste. 1876 erwarb er sich in Budapest das Advokatenstudium, im Jahre 1879 wurde er Oberstuhlsrichter von St. Gotthard und 1890 Oberstuhlsrichter von Günz. 1901 wählte man ihn zum Oberfiskal des Eisenburger Komitats und im Jahre 1917 wurde ihm der Titel eines kön. Rates verliehen. Im darauffolgenden Jahre trat er in den wohlverdienten Ruhestand, den er in seiner Villa in Szombathely genoss. Er wird von einer großen Verwandtschaft betrauert.

Stauenswert ist die Wirkung von Schwaben-Chilin gegen Ruffen, Schwaben, Katerlaffen und Feuerfässer aus der Löwen-Drogerie Franz Müller Spitalbrücke. Ein Versuch und der erzielte Erfolg wird Sie davon überzeugen.

Das Feuerwehrijubiläum. Das Einquartierungskomitee des Jubelfestes der Oedenburger freiwilligen Feuerwehr hält Montag, den 9. August, 5 Uhr nachmittags, im Sitzungssaal der Feuerwehrfabrik eine Sitzung ab, zu welcher die Mitglieder auch auf diesem Wege eingeladen werden. Das Arrangierungskomitee teilt gleichzeitig mit, daß bei Zusammenstellung der Liste des Festkomitees irrtümlicherweise die Namen der Mitglieder Frau Mar Radomsky und des Wasserwerkdirektors Ludwig Jaluška ausgeblieben sind, welcher Irrtum, beziehungsweise Veräumnis hiemit nachgeholt werden soll.

221 Hunde vertilgt. Wie wir erfahren, wurden im Laufe des Jahres 1925 in unserer Stadt durch den städtischen Wafenmeister 221 Hunde vertilgt.

Achtung Hausfrauen!
Ehe Sie Ihren Geschirrbedarf decken, besichtigen Sie unbedingt und ohne Kaufzwang das konkurrenzlos billige Lager in Emailgeschirren und Haushaltungsgegenständen bei

Moritz Latzer
Oedenburg, Grabenrunde 35a
Original „Sphinx“ und „Hahn“

Emailgeschirre
jedes einzelne Stück mit Garantie, Aufgesprungene werden umgetauscht.



Aluminiumgeschirre
mit gesichertem Henkel, Berndorfer

Alpaka Essbestecke
Haushaltungsmaschinen, verzinkte Geschirre in bester Qualität.

Auf Adresse 35a bitte zu achten!
Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Die Eröffnung der Oedenburger Eisenbahner-Sportbahn findet am 5. September in feierlicher Weise statt. Der EVSC wird bei dieser Gelegenheit mit der Amateur-Mannschaft des Budapest 11 C ein Wettspiel absolvieren. Während des Wettspiels wird die Militär musk Konzerte.

Graf Franz Esterházy unter Kuratel. Das Raaber Gericht hat den Besitzer des Totiser Fideikommisses, den Grafen Franz Esterházy, auf eigenes Ansuchen unter Kuratel gestellt. Mit der Verwaltung des Fideikommisses wurde die Gemahlin des Grafen Maria Zichy, eine Tochter des verewenen Ministers im königlichen Hoflager Graf Madár Zichy, betraut. Graf Esterházy besitzt eine Domäne von mehr als 25.000 Joch. Graf Esterházy ist gegenwärtig 30 Jahre alt. Da er keine genügende Kenntnis zur Leitung eines großen Fideikommisses hatte, gelangte er in materielle Schwierigkeiten, wozu noch kam, daß der Graf sich zumeist im Ausland aufhielt. Im Vorjahre wurde auf Grund des Beschlusses des Familienrates die Verwaltung des Besitzes dem Grafen Anton Sigray anvertraut, der die Sanierung auch vornahm. Da die Vertrauung Sigrays im Frühjahr dieses Jahres zu Ende ging, wurde zu dem Ausweg geschritten, daß Graf Esterházy selbst die Einsetzung einer Kuratel verlangte.

Der abgängige Gastwirt Josef Mayer aus Kövesd konnte noch immer nicht aufgefunden werden. Die Nachforschungen nach ihm werden seitens der Gendarmerie und der Oedenburger Staatspolizei fortgesetzt. Es tritt die Wahrscheinlichkeit zu Tage, daß Mayer einem Verbrechen zum Opfer fiel. Der 28jährige Viehreiber Franz Lakatos aus Kövesd wurde am gestrigen Tage unter dem Verdachte, daß er Josef Mayer ermordet und ausgeraubt habe, verhaftet. Lakatos befand sich nämlich, wie festgestellt wurde, in den letzten Tagen in Gesellschaft des Gastwirts. Lakatos leugnet die ihm zur Last gelegte Tat. Die Untersuchung gegen Lakatos wird fortgesetzt.

Zusammenstoß zwischen Rettungs- und Postauto. Gestern nachmittags fuhr das Rettungsauto, welches von der Elisabethgasse kam, auf dem Eschenyplatz in das Postauto, das gegen die Kábozsgasse fuhr. Beide Wagenlenker stellten im letzten Augenblick die Motore ab, wodurch ein Unfall verhütet wurde. Die Polizei leitete die Untersuchung ein.

Das Preisfestgeleichen der Oedenburger Sportvereinigung (ECC) nimmt heute Samstag, nachmittags 5 Uhr, im Gasthaus Heißler (Brennbergerstraße) seinen Anfang und wird morgen fortgesetzt. Morgen nachmittags im selben Gasthaus: Tanzunterhaltung.

Richtigstellung. Hochschulprofessor Géza von Bolemann und Gattin, geb. Helene Tóth, kauften von Johann Steinbach ein Haus in den Oberlöwen samt Garten nicht um 240, wie wir irrtümlich berichteten, sondern um 201.400.000 Kronen.

Der M.-G.-V. „Lieberfranz“ hält Mittwoch, den 11. August, 8 Uhr abends, im „Lieberfranzzimmer“ des Hotels „Pannonia“ eine Ausschüßigung ab. Die Vereinsleitung ersucht die Mitglieder um vollzähliges Erscheinen.

Ein Opfer des Vicsérdismus. In Nagyvárad ist ein Mediziner, der Anhänger des Vicsérdismus war, an allgemeiner Körperschwäche gestorben.

Vatermord? In der Gemeinde Pinkamindszent (Komitat Eisenburg) wurde dieser Tage der 70jährige Landmann Stefan Vognár, der seit mehreren Tagen abgängig war, auf dem Dachboden seines Hauses erhängt aufgefunden. Ob er Selbstmord verübte oder ob er einem Verbrechen zum Opfer fiel, konnte bisher nicht festgestellt werden. Sein Sohn Stefan wurde unter dem Verdachte, daß er seinen Vater erdroffelte und dann auf der Kreuzbalken des Dachbodens hängte, verhaftet. Die Untersuchung ist im Zuge.

Ausflug nach Ruß. Das Programm des Rußer Ausfluges des Touristenvereines erleidet insofern eine Veränderung, als diejenigen, die nicht zu Fuß gehen wollen, per Bahn fahren werden. Abfahrt vom Raaber-Bahnhof 7 Uhr 55 Minuten früh.

Die Oedenburger Kriegsanleihebesitzer halten Sonntag, den 15. August, 11 Uhr vormittags, im Hotel „Pannonia“ eine Zusammenkunft zwecks Organisierung ab.

Errichtung eines großen Gewerbeheimes in Szombathely. Wie man uns meldet, wird in Szombathely noch in diesem Jahre mit der Errichtung eines großen Gewerbehauses begonnen werden. Die Baukosten betragen 1.200 Millionen Kronen, zu welchen auch der Staat eine namhafte Summe beiträgt. In dem neuen Gewerbeheim wird für die Lehrlinge ein separates Heim geschaffen werden. Außerdem wird das Heim mit einem großen Saal versehen werden, wo die Szombathelyer Gewerbetreibenden ihre fertigen Waren zur Schau stellen können.

Das einwandfreie Wasserleitungswasser. Wie berichtet, ist das städtische Wasserleitungswasser bakteriologisch untersucht und als einwandfrei befunden worden, weshalb es nun wieder in unabhöflichem Zustand getrunken werden kann. Der Leiter der städtischen Sanitätsbehörde Magistratsrat Dr. Franz Schmidt verständigte gestern die Oedenburger Sodawasserfabrikanten, daß sie zur Erzeugung von Sodawasser nun neuerdings unabgekochtes Wasserleitungswasser verwenden dürfen.

Der Lohnstreit der Szombathelyer Anstreichergehilfen dauert noch immer an. Wie man uns mitteilt, beabsichtigen die Meister von auswärtigen Gehilfen bringen zu lassen.

Das Mehl ist billiger geworden. In den Oedenburger Mehlhandlungen wurden die Preise um 200 Kronen pro Kilogramm herabgesetzt. Es notieren: Mullermehl 8000 Kronen, Kochmehl 7300 Kronen, Weizenbrotmehl 5600 Kronen und Roggenbrotmehl 4500 Kronen pro Kilogramm.

Aufruf an die Gesangschöre, Vereine und an das muskliebende Publikum! Fünfzig Mitglieder des „Budai Dalárda“, der in Amsterdam den Weltpreis davontrug, treffen heute Samstag, nachmittags 4 Uhr, auf der Raaberbahnstation in Oedenburg ein. Um den Empfang und das Konzert recht imposant zu gestalten, ersuchen wir das Oedenburger Publikum, bei dem Empfang und an dem Konzert in je größerer Anzahl zu erscheinen. Das Konzert wird im Elisabethpark die Militär musk um halb 5 Uhr nachmittags eröffnen. — Zu Ehren des „Budai Dalárda“ wird nach dem Konzert im Separatraum des Kiosk des Elisabethparks ein Bankett veranstaltet, zu welchem das Arrangierungskomitee Gäste auch auf diesem Wege einladet.

Auf dem Oedenburger Fruchtmarkt, welcher Freitag vormittags abgehalten wurde, wurden heuriger Weizen, Roggen und heurige Gerste, sowie vorjähriger Hafer gebracht. Die Preise notierten wie folgt: Weizen 350.000 Kronen, Roggen 240.000 Kronen, Gerste 260.000 bis 300.000 Kronen und Hafer 260.000 bis 310.000 Kronen pro Meterzentner. Mais war feiner vorhanden.

Die Fleisch- und Fettpreise blieben unverändert. Es notieren: Rindfleisch 18.000 bis 26.000 Kronen, Schweinefleisch 24.000 bis 32.000 Kronen, Kalbfleisch 24.000 bis 36.000 Kronen, Schmer 28.000 Kronen und Auslasspfeel ohne Schwarte 26.000 Kronen pro Kilogramm.

Per Fahrrad nach Palästina und in die Schweiz zurück. Der Schweizer Privatbeamte F. W. Madoery fuhr im Monat April 1925 per Fahrrad nach Palästina und befindet sich nun bereits auf dem Wege nach der Schweiz zurück. Gestern fuhr der Genannte durch unsere Stadt, wo er wegen seiner originellen Kostümierung Aufsehen erregte.

Budapester Getreidemarkt. 6. August. Weizen 357.500—380.000, Roggen 230.000—232.000, Futtergerste 217.500—220.000, Hafer 222.500—240.000, Mais 252.500—255.000, Kleie 165.000—166.500 Kronen pro Meterzentner. Alles Parität Budapest. — Terminverkehr: Ungarischer Weizen, September: 372.000 bis 373.000, Oktober 376.000 bis 377.000; Mai: 405.000 bis 406.000; Ungarischer Roggen, September: 234.000 bis 236.000, Oktober: 245.000 bis 255.500.

STÄDTISCHES MOZI
Vom 7. bis 8. August 1926:
Der Schlafwagenkondukteur
Komödie in 7 Akten. Hauptrolle: Harry Liedtke, Helga Molander, Maly Delschaft, Hanny Weisses.
Fatty und seine Braut.
Burleskfilm.
SALONORCHESTER.
Beginn der Vorstellungen um 6, 7 und 9 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Montag geschlossen!

Eine neue Eisenbahnstation in Zalaegerzeg. In Zalaegerzeg wird eine neue Eisenbahnstation gebaut. Der Bau ist bereits soweit vorgeschritten, daß die Gleichenfeier in den nächsten Tagen abgehalten werden kann.

Der Sporthab der Oedenburger Teppichfabrik veranstaltet Sonntag, den 8. August, 3 Uhr nachmittags, in den Lokalitäten des Brauhauses eine Jubiläumstanzunterhaltung, welche mit Tombola, Preisfestgeleichen, Schönheitskonkurrenz usw. verbunden sein wird.

Populationsbewegung. Vom 30. Juli bis 5. August wurden im Oedenburger Matrifelamte die Geburten von drei Knaben und zwei Mädchen angemeldet.

Oedenburger Viehmarkt. 6. August. Rindviehmarkt: Auftrieb 164 Rinder. Verkauf: Inland 27, Export 29, lebenden Fußes ins Burgenland 31. Preise: erstklassige scheidige Ochsen K 11.000 bis 12.500, ausnahmsweise K 900.000, zweitklassige scheidige Ochsen K 9000 bis 10.000, Stiere K 10.000 bis 13.000, ausnahmsweise K 900.000, Zuchtstiere K 4000 bis 6000, Kälber K 9.000 bis 15.500, ausnahmsweise K 900.000 pro Kilogramm Lebendgewicht. Kühe: 4 bis 7 Millionen und Jungvieh 2 bis 3 Millionen Kronen pro Stück. — Vorkensviehmarkt: Auftrieb: 287 Stück. Verkauf: Inland 180, Export mittels Bahn 53, Export mittels Wagen 6, geschlachtet exportiert 0. Preise: Festschweine K 17.000 bis 18.000 und Frischlinge K 14.000 bis 17.500, ausnahmsweise K 900.000 pro Kilogramm Lebendgewicht; Zuchtschweine 300.000 bis 700.000 und Spanferkel K 80.000 bis 160.000 pro Stück. Der geringe Auftrieb ist darauf zurückzuführen, daß die Landwirte und Viehhöfner mit den Feldarbeiten beschäftigt sind und deshalb keine Tiere auf den Markt treiben konnten. Die Kauflust war sehr reger; die Preise blieben jedoch unverändert.

Realitätenverehr. Es kaufte Dr. Alexander Gallus von David Kerpel das Haus Nr. 2 in der Christoph Lacknergasse um 180 Millionen Kronen.

Aus dem Matrifelamte.
Eintragungen vom 30. Juli bis 5. August.

Geburten: Johann Horváth, Geizer und Anna Varga, Mädchen; Stefan Frank, Gastwirt und Anna Seifner, Knabe; Johann Solndonner, Weingärtner und Sophie Kerling, Mädchen; Eugen Helges, Polizeimeister und Magdalena Kovács, Knabe; Johann Jarkas, Bahnhöfnerkontrollor und Rosa Edelmayer, Knabe.

Cheschilderungen: Andreas Zottl, Tagelöhner und Theresie Drescher; Ludwig Licht, Weber und Marie Kastner; Karl Friedl, Erziehungsinstitutsbediensteter und Elisabeth Morawesit; Stefan Kertész, Fortingenieur und Marie Szalay; Ludwig Göll, Tagelöhner und Anna Locsmándi; Ludwig Portörö, Detektiv und Gizella Sterg.

Todesfälle: Elisabeth Szalay (Schwester Mathilde), 54 Jahre; Karl Kovács, Gufar, 23 Jahre; Josef Vognár, Kutcher, 44 Jahre; Gustav Hammerl, 2 Jahre; Mar Kufbaum, Privat, 85 Jahre; Margarete Garner, 27 Tage.

Firmzettel
für die im Herbste in
einzelnen Gemeinden der
Umgebung stattfindenden
Firmungen
sind im Geschäfte der
Röttig-Romwalter
Druckerei A.-G.,
Oedenburg
Grabenrunde 72
erhältlich!

Wenn Sie gut und dabel doch billig einkaufen wollen

wenden Sie sich an:

Antiquitäten
Rosenstingl
Grabenrunde Nr. 115, Telephon Nr. 444

Autofahren
Josef Kaiszter
Standplatz: Weisz G. A., Delikatessengeschäft

Baumeister
Gustav Boór
Baross-ut Nr. 10, Telephon Nr. 399

Bau- und Galanteriespenglmeister und Wasserleitungs-Installateur
Franz Jandl
Fischergasse Nr. 48

Bettwaren- Bettfedern- u. Steppdecken-erzeugung
Adolf Trinkl
Grabenrunde Nr. 49

Buch- und Steindruckerei
Röttig-Romwalter Druckerei
A.-G.
Deákplatz Nr. 56, Telephon Nr. 19, 6, 25

Dachdeckerarbeiten
Anton Jandl
Fischergasse Nr. 48

Damen- und Herre-mode-Artikel
Filo Frigyes
Grabenrunde Nr. 123, Telephon Nr. 10

Delikatessenhandlung
Weisz G. A.
Grabenrunde Nr. 129, Telephon Nr. 514

Drogerie
Franz Müller
Spitalbrücke Nr. 1

Emailgeschirre
Moritz Latzer
Grabenrunde Nr. 35/a

Glas- und Porzellanwaren
Trogmayer Ödön
Turnergasse Nr. 6

Herrenkleider
Hirschl Jenő
Grabenrunde Nr. 107, Telephon 254

Holz und Kohlen
Micsuda János
Eisgrube Nr. 3, Telephon Nr. 369

Käsewaren
Stauffer' Söhne
Kossuthstrasse Nr. 26, Telephon Nr. 192

Nähmaschinen und Fahrräder
Drach Jenő
Grabenrunde Nr. 72

Optiker (Fachoptiker)
Karl Ebel
Grabenrunde Nr. 44

Parfumerie
Mathias Galatik
Széchenyiplatz Nr. 20, Telephon 353

Restauration. Exquisites Bier
Johann Baumholzer
Adlerplatz Nr. 2

Schuhwaren
Franz Horváth
Grabenrunde Nr. 26

Speditour
Stefan Friedrich
Széchenyiplatz Nr. 16, Telephon Nr. 109 u. 41

Spenglerarbeiten
Johann Weigl
Theatergasse Nr. 22

Stampiglienerzeugung
Mayer Fritz
Neustiftgasse Nr. 46.
3zeilige Geschäftsstampillen und runde Amtsstampillen . . . 30.000 K

Weinschänker
Karl Zeberer
Schlippergasse Nr. 59

Von Nah und Fern

Sartau.

Kirchweihfest. Nächsten Sonntag, d. i. am 15. August, findet hier das Kirchweihfest statt. An diesem Festtage wird vormittag um 9 Uhr in der evangelischen Kirche — die innen und außen einer Generalrenovierung unterzogen wurde — eine große Feierlichkeit stattfinden, wobei das schöne Gotteshaus wiederum seiner Bestimmung übergeben wird. An dieser Feierlichkeit werden auch das Senioratspräsidium, sowie die Geistlichen des Seniorats, als auch viele Gäste aus der Stadt und Umgebung teilnehmen. — Die Kosten der Generalrenovierung haben die in Amerika weilenden opferwilligen Sartauer Glaubensbrüder, sowie die hiesigen Gemeindeglieder freiwillig aufgebracht. — Die einzelnen Arbeiten haben geleistet: Tischlerarbeiten M. Wehner, Tischlermeister in Oedenburg, die soliden Maurerarbeiten Maurermeister A. Schell aus Agendorf, die Maler- und Anstreicherarbeiten in einfach geschmackvoller und erhaltender Ausführung Josef Csalkolohly aus Oedenburg. Besonders die letztere Arbeit hat die größte Zufriedenheit und Anerkennung von Seiten des Konventes gefunden.

Szombathely.

Schweinerotlauf. Auf dem Gebiete der Stadt Szombathely ist der Schweinerotlauf aufgetreten. Die Veterinärbehörde hat die nötigen Maßnahmen getroffen, damit die Krankheit nicht verschleppt werde.

Ungarisch-Altenburg.

Die Beeridigung des Verunglückten Graf. Donnerstag, den 5. d. M., fand im hiesigen Friedhofe die Beeridigung des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen aus Schattendorf gebürtigen Tischlers der Patronenfabrik Franz Graf statt. Zur Trauerfeier waren sämtliche Beamte und Meister mit Direktor Richard Szekeres an der Spitze erschienen. Von der Pulverfabrik waren ebenfalls Deputationen erschienen. Eine große Trauergemeinde gab dem beliebten Graf das letzte Geleit. Der Veteranenverein, dessen Mitglied der Verstorbene war, war korporativ zur Beichenfeier erschienen.

Zemendorf.

Todesfall. Am 26. Juli verschied hier der Besitzer Michael Angerer im 67. Lebensjahre. In dem Verstorbenen betrauert der ehemalige Kaplan in Nagendorf und derzeitige Religionslehrer in Oedenburg Josef Angerer seinen Vater.

Nagendorf.

Inspizierung. Verflorenen Donnerstag inspizierte der Vorsitzende des Ausschusses für die Sommerfische der hauptstädtischen Kinder, Direktor Petrík, unsere Gemeinde und war über die Verpflegung und das blühende Leben der Kinder sehr erfreut. Den Oberaufsichtiger Kumplich, welcher die Aktion leitete, drückte derselbe seinen Dank aus.

Büt.

Fener. Gestern nachmittags geriet aus bisher unbekanntem Ursachen die Scheune des Landmannes Eduard Szukits in Brand und wurde samt den darin befindlichen Futtermengen eingeeäschert. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Gendarmerie leitete die Untersuchung ein.

Güns.

Uebersiedlung der Post. Der Staat kaufte von der Günter Sparkassa das einstige Kassa-gebäude, in welches nun die Günter Post überfiedelt ist.

Die Mutter aus der Wohnung gejagt. Der hiesige Bäckergehilfe Julius Kálmán, mit dem die Polizei schon öfters zu tun hatte, kam dieser Tage betrunken nachhause und jagte seine Mutter aus der Wohnung. „Die Wohnung gehört mir“, rief er. „Da bin ich allein der Herr.“ Die Mutter mußte die ganze Nacht im Freien verbringen, während der gewissenlose Sohn sich in der Wohnung seinen Nausch ausließ. Die Polizei leitete gegen Julius Kálmán das Verfahren ein.

Kauferei. Vor einigen Tagen geriet der hiesige Braumeister Johann Blömmel mit dem Tagelöhner Stefan Vörös auf der Straße in einen Streit, der in eine Kauferei ausartete. Blömmel packte den Tagelöhner am Hals und begann ihn zu würgen. Vörös stieß den Braumeister mit dem Fuß in den Magen, so daß Blömmel niederstürzte und sich am Kopfe schwer verletzte. Die Polizei leitete in dieser Angelegenheit die Untersuchung ein.

Szombathely.

Schwerer Unfall. Der Kutscher Ludwig Körtics, der bei der Firma Schöntag angestellt ist, fiel vorgestern von einem Heuwagen und zog sich am Kopfe eine schwere Verletzung zu. Körtics wurde von der Rettungsgesellschaft ins Spital gebracht.

Der Budaer Männergesangsverein wird Sonntag, den 8. August, 8 Uhr nachmittags, auf dem Sportplatz des SzS einen Konzertsamstag geben. Die Vorbereitungen für diese musikalische Sensation wurden bereits getroffen.

Rapubár.

Erweiterung der Mädchenschule. Der hiesige kath. Schulrat läßt das Schulgebäude der kath. Mädchenelementarschule um ein Stockwerk erhöhen. Die Erweiterungsarbeiten wurden bereits in Angriff genommen und dürften bis vor Schulbeginn fertig werden.

Zintendorf.

Fahnenweihe. Der Gesangsverein der Zintendorfer Gewerbetreibenden begeht am 8. September l. J. das Fahnenweihefest. Als Fahnenmutter wird Gräfin Batholomäus Széchenyi fungieren.

Sport

Bildung einer Sportabteilung des MÖVE in Oedenburg.

Oedenburg, 7. August.

Die Oedenburger Sektion des „Möve“ (Wehrverein) hat sich dazu entschlossen, in unserer Stadt — wie in anderen Städten des Landes — eine neue Gruppe für Körperpflege und Sport aller Art aufzustellen. Es ist dies eine Notwendigkeit für die Stadt, da da die derzeitige Pflege des Turnens und der übrigen verschiedenen Sportarten den heutigen modernen Anforderungen nicht ganz entspricht. Die „Möve“-Sportgruppe, die unter der Oberleitung des Obersten i. P. Robert Martini stehen wird, erteilt Unterricht in folgenden Sportarten:

1. Fechten (Requisiten unentgeltlich);
2. Ringen (Jujitsu);
3. Boxen;
4. Dänisches Turnen;
5. Schwedisches Turnen;
6. Rhythmische Körperübungen und Kinderturnen.

Freiathletik und Freisport aller Art wird im Frühjahr begonnen werden. (Tennis, Fußball, Speerwerfen, Bogenschießen, Scheibenschießen usw.).

Die angeworbenen Lehrkräfte (darunter der bekannte Fecht- und Turnlehrer Franz Csomor) bieten volle Garantie dafür, daß der Erfolg nicht ausbleiben wird. — Das Präsidium bemüht sich, den Teilnehmern alle Bequemlichkeiten zu sichern, welche ein gedeihliches Arbeiten gewährleisten. So wird u. a. in einem separaten Raum des Turnsaales ein modern eingerichteter Waschraum zur Verfügung stehen. Im Rahmen der Sportgruppe ist gesondert von den Herren für das Damen- und Mädchenturnen gesorgt worden.

Beitragsleistungen: Fechten: für Erwachsene nach Uebereinkommen, für Jünglinge 4 und Kinder 2 Pengö pro Monat. Andere sportliche Ausbildung: für Erwachsene 4, für Jünglinge und Kinder 2 Pengö pro Monat. — Der Unterricht nimmt am 1. September l. J. seinen Anfang. Anmeldungen werden täglich (mit Ausnahme Mittwoch) von 2 bis 4 Uhr nachmittags in der Präsidialkanzlei des „Möve“ (Csengerigasse 13, I. Stock) entgegengenommen.

Fußball.

Wer will die Schiedsrichterprüfungen ablegen? All jene Oedenburger Sportler, die die Schiedsrichterprüfungen ablegen wollen, mögen sich diesbezüglich an den hiesigen Verbandsschiedsrichter Siegmund Tauber (Zughausgasse 3) wenden, wo die Anmeldungen übernommen werden.

Burgenland.

Zwei längst Totgedachte heimgekehrt.

Sie verbrachten zwölf Jahre in Kriegsgefangenschaft.

Aus Oberpullendorf läuft folgende Meldung ein, die gewiß jenseitig wirkt, obwohl in der letzten Zeit hier und da noch Krieger, die man längst für tot hielt, heimkehren.

Am Anfang des Krieges verschwanden an russischen Kriegsschauplatz die burgenländischen Krieger Franz Tuczai und Johann Csikóvits. Beide waren Mitte September verschunden und alle Nachrichten der Angehörigen nach ihnen blieben gänzlich ergebnislos; sie galten, wie so viele Hunderttausende, als verschollen und wurden von ihren Angehörigen beweint und betrauert und vielleicht in den letzten Jahren auch schon vergessen.

Nach zwölfjähriger Abwesenheit sind nun die beiden schon lange als tot betrauert burgenländischen Krieger aus Sibirien zu ihrer Familie im Oberpullendorfer Bezirk heimgekehrt, was bei ihren Angehörigen begeisterte Freude verursachte. Franz Tuczai und Johann Csikóvits erzählen nun, daß sie am 14. September 1914 in russische Kriegsgefangenschaft gerieten, alle Weiden Sibiriens ertrugen und die Geschicknisse der beiden Revolutionen mitmachten. Viel Kummer

verursachte ihnen, daß sie nie von zuhause eine Nachricht bekamen, obwohl sie unzählige Karten in die Heimat schickten, die wieder ihre Angehörigen nie erhielten, darum sie auch als verschollen galten. Sie erzählten weiters, daß sich noch immer Burgenländer in Rußland befinden, die gewiß auch einmal den Weg in die Heimat finden und sich die Heimkehr erkämpfen werden.

Zwei kleine Knaben legten dreimal Feuer.

Scheunen und Futtervorräte verbrannten.

Geradezu Unheimliches verübten zwei Knaben, vier- und fünfjährige Knirpse, in der burgenländischen Gemeinde Halbturn. Sie stifteten in drei Fällen Brand und konnten erst jetzt entlarvt werden.

Am 5. Oktober des vorigen Jahres ist die Scheune des Kleinbauers Kollly in Halbturn abgebrannt. Am 7. April des heutigen Jahres hatten die Scheunen der Landwirte Johann und Franz Senftner in Mönchhof dasselbe Schicksal, wobei große Mengen an Futtervorräten und mehrere landwirtschaftliche Maschinen verbrannten. Trotz eifriger Nachforschungen konnte die Brandursache nicht ermittelt werden, obswar der Verdacht einer Brandlegung auch auftauchte.

Am 26. Juli d. J. entstand nun neben der Scheune des Landwirts Josef Hoffmann neuerlich ein Feuer, das aber rechtzeitig bemerkt und gleich unterdrückt werden konnte.

Es gelang in der Folge, den vierjährigen Josef S. und den fünfjährigen Johann C. der Tätererschaft zu überweisen, und sie gestanden endlich ein, auch die früheren Brände gelegt zu haben.

Hunderte Briefe, die nie zugestellt wurden. Eine Briefträgerin hat sie im Bett versteckt.

Aus St. Martin (Bezirk Oberpullendorf) wird gemeldet:

Große Erregung herrscht in unserer Gemeinde seit einigen Tagen, seit der hiesige Briefträgerin Elisabeth G. überwiesen wurde, daß sie nicht nur Geld unterschlug, sondern auch mehrere Hundert Briefe in ihrem Bett versteckte, die natürlich den Adressaten nie zugestellt wurden. Auf das Geheimnis der Briefträgerin ist man so darauf gekommen, daß sie eine an hiesigen Kontroller gerichtete Postanweisung über 72 Schilling unterschlug und das Geld für sich behielt. Als man deswegen weiteren Verdacht schöpfte und auch nachgewiesen wurde, daß sie bei vier eingeschriebenen Briefen und bei sechs Gerichtsbriefen die Empfängerunterschrift gefälscht und die Briefe bei sich behalten hatte, wurde bei ihr eine Hausdurchsuchung vorgenommen, bei der dann ihre weiteren Vergehen gelüftet wurden. Es stellte sich heraus, daß sie sich auch vier Briefe vom Steueramt behielt und in ihrem Bett 212 gewöhnliche Briefe versteckte.

Eine große Anzahl von Briefen hat sie nach ihrem Geständnisse verbrannt.

Der St. Martin Fall erinnert an jenen, der sich im vorigen Jahre in Mattersburg zugetragen hat, wo bekanntlich eine Magd aus Müdigkeit viele tausende Briefe am Dachboden des Postamtes versteckte. Diesmal ist aber auch Gewinnsucht und Böswilligkeit im Spiele und wäre wirklich höchst an der Zeit, daß man seitens der Postverwaltung die Dorfbriefträger strengerer Kontrolle unterziehe.

Ein Land ohne Bierproduktion. Nach dem letzten statistischen Ausweis besitzt Oesterreich insgesamt 145 Brauereien gegenüber 154 im Jahre 1924. Diese Brauereien verteilen sich auf acht Bundesländer, während das neunte, das Burgenland, keine einzige besitzt. Das Burgenland ist somit das Land ohne Bierproduktion, demgegenüber ist es aber das echte Weinland des Bundes, da bei uns die besten Weine Oesterreichs reifen.

Seite 2 — Nr. 32 „Inferre Sonntagszeitung.“ Sonntag, 8. August 1926. Seite 3

Tragischer Unfall eines Landwirts.
Aus Unterrabnitz wird gemeldet: Der hiesige Grundbesitzer Georg Schiefer spannte vor einigen Tagen in seinen Göbel zwei Kinder ein. Durch das Geräusch der Drechsmaschine wurde das eine Kind scheu und sprang vor, wobei ein hölzerner Nagel den Brustkasten abtrug. Dadurch schnellte die Zugstange des Gobels zurück und Schiefer erhielt einen heftigen Schlag in die Bauchgegend. Infolge der schlechten Verkehrsverhältnisse konnte ärztl. Hilfe nicht beschafft werden, so da Schiefer binnen 24 Stunden seinen Verletzungen erlag.

Brand in Oberwarth. Beim Wagnermeister Georg Droitz in Oberwarth entstand dieser Tage ein Brand, der in kurzer Zeit den Dachstuhl des Wohn- und Wirtschaftsgebudes einascherte. Ein Weitergreifen des Feuers konnte durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr mit der Motorspritze verhindert werden.

Den Begenossen ins Gesicht geschossen. Aus Grohoflein wird gemeldet: Sonntag, den 1. August, unterhielten sich im Gasthaus Lotter der Wirtschaftsbesitzer Josef Seiler und der Tagelöhner Anton Trimmel. Obwohl sie Arm in Arm das Gasthaus verließen, scho Seiler unterwegs dem Trimmel aus einem Revolver ins Gesicht und verwundete ihn schwer. Bei der Einvernahme durch die Gendarmerie gab Trimmel an, Seiler habe nach einem Wortwechsel auf ihn geschossen; während Seiler behauptet, Trimmel habe ihn gewürgt, der Schu sei daher Notwehr gewesen.

Gerichtssaal

Hinrichtung.

Berlin, 7. Aug. In Stuttgart ist gestern früh im Hofe des dortigen Landesgerichtes der Dienstknecht Albert Weil aus Bietigheim, der im Dezember zwei Reisegefährten aus Furcht vor Verrat ermordet hatte, hingerichtet worden.

Volkswirtschaft

Züricher Anfangskurse.

3. u. 7. August.	
Holland	207.75
Belgrad	9.12.50
Berlin	123.20.—
Budapest	2.40.00
Brüssel	14.70.—
London	25.17.00
Mailand	17.37.50
New York	517.620
Paris	15.45.00
Prag	15.32.55
Sofia	3.75.00
Wien	73.20.00
Warschau	58.00
Budapest	0.0072.40

ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Budapest, 6. August.	
Engl. Pf. 347.025	349.025
Sofia	2111.75
ämtliche R.	1283.—
Dinar	71.050
Dollar	2165
Frang. francs	28.620
Poll. Gulden	28.770
Boln. Sloty	7850
Bel	329
Sepa	514
Bira	2395
Wart	16.990
Deft. Schill.	10.096
Schw. Fr.	13.800
8150	387
520	2475
17.040	10.136
13.850	

ämtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

Wien, 6. August.	
ll. R.	98.70
Dollar	708.25
Reva	—
Mar.	167.75
St. Sterl.	34.27
Frang. Fr.	—
oll. Gulb.	282.—
99.10	707.25
24.52	24.69
12.445	12.515
77.00	78.00
136.55	137.35
20.87	20.98
—	—
—	—

Verantwortl. Redakteur und Hauptchriftleiter: **Abolf Palffy.**
Herausgeber, Druck und Verlag: **Röttig-Romwalter Druckerei A.G.**

Wenn Sie sich vor Schadenschutzen wollen und Wert darauf legen, gewissenhaft und reell bedient zu werden, dann besuchen Sie mein bestsortiertes Lager.
Schlafzimmer v. 470 S aufw.
desgleichen Speisezimmer, Küchen und Bauernstuben
Leopold Skorpisch
Tischlermeister 4852
VII., Mariahilferstr. 112

Sind Sie unglücklich? Leiden Sie unter Anfeindungen, Misserfolgen, Krankheiten? —
Weg zum Glück
weist Ihnen das „Buch Adonis“. Preis S 1.—, per Post zu beziehen vom Verfasser: 4827
Dr. Mussalam, Wien
Wollzelle 23, 3. Stock.
Okkult, Beratung in allen Lebensfragen, Horoskopie, Graphologie und auf Grund der adonistischen Geheimlehre. Viele Dankschreiben. Alle Zuschriften werden binnen drei Tagen beantwortet.

Meghivo
a Soproni allatvasarpenztar-Reszvenytarsasagnak folyo ho
19-en deli 12 orakor a varos-haza tanacstermeben tartando
rendkivuli
kozgyulesere.
Targysorozat:
Felgyelobbizottsagi tagok megvalasztasa.
Sopron, 1926 aug. 7.
Az Igazgatosag.

Wer sucht
einen Kauer
sucht
für alte Kleider, alten Hausrat und ähnliche Dinge, die er in dieser schweren Zeit gut verkaufen möchte,
der
wird staunen, wie rasch er ihn durch eine Anzeige im „Kleinen Anzeiger“, auf fast nichts kostet,
findet!

A U F R U F
an die in Stadt und Komitat Sopron wohnenden Besitzer von **Kriegsanleihe-Obligationen!!**
Sonntag, den 15. August 1. J., vormittags 11 Uhr
findet in Oedenburg, im weissen Saale des Hotels Pannonia eine Organiserungs-Besprechung statt, zu welcher alle Besitzer von Kriegsanleihe-Obligationen hiemit eingeladen werden. Es liegt im eigenen Interesse der Besitzer von Kriegsanleihe-Obligationen zu dieser Besprechung **bestimmt** erscheinen zu wollen.
Das Organisationskomitee.

acker-Verpachtung
Die evang. Kirchengemeinde verpachtet Sonntag, den 15. August 1. J., vormittags 10 Uhr
im Prufungssaale des Schulgebäudes, die in verschiedenen Rieden des Oedenburger Hotters gelegenen acker im Ausmasse von annähernd **72 Katastral-Joch** in kleineren Parzellen, im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden auf 4 Jahre d. i. vom Michaelistag 1926 bis Michaelistag 1930. — Die Pachtbedingungen liegen in der Konvents-kassa (Kirchengasse) auf, und können daseibst eingesehen werden.

RÖTTIG-ROMWALTER
DRUCKEREI A.-G.
Infolge genügender Papier-vorräte und geschultem Personal sind wir in der Lage, die grössten Arbeiten in Buchdruck, Lithographie, Buchbinderlei zu übernehmen u. schnell zu liefern. Kleinere Aufträge übernimmt auch unsere Papierhandlung Grabenrunde Nr. 72
Oedenburg, Deakplatz 56, Telephon 19

Wo wird ausgefenkt?
Guter Weiswein
Ludwig Brudner, Schlipberg, 43
1923er Weiswein
Ww. Anton Wilfing, Eisgrube 2

Zu verkaufen
Zwei Damen-Blusen sind zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle dieses Blattes: Grabenrunde Nr. 72.
Bioskop-PROGRAMM
Vom 8. bis 9. August:
Mein Freund — der Chauffeur
Wunderschöne heitere Filmnovitat in 6 Akten. Prachtvolle Landschaftsaufnahmen. Hauptdarsteller: Barbara Annenkoff, Hans Albers, Alice Kempen, Livio Pavanello.
Für die Jugend erlaubt.
Ab 10. August Sommer-Ferien!
Anfang an Wochentagen: 7, 6, 7 und 8, 9 Uhr.
Sonntags um: 3, 1, 5, 6, 1, 8 und 9 Uhr.

Möbel!
Ab 15. August bis 15. September wegen **Umbau** der Geschäftslokalitäten **seltene Gelegenheitskäufe!**
Spezial- Provinz- Versandhaus 200 Einrichtungen, erzeugt v. **Wiener Kunstschleimermeistern**
Hotelschlafzimmer von S 225.—
Eschen, modernes Schlafzimm. v. S 495.—
Speisezimm., Eiche oder Nuss von S 595.—
Herrenzimm., Eiche oder Nuss von S 595.—
Kunst- u. Ausstellungsmobel. Illustr. Kataloge gegen S 2.—
Kostenlose Lagerung bei Wohnungsmangel
Renomm. Einkaufshaus für Lehrer, Eisenbahner, Finanz-, Post-, Gendarmerie- und Heeresangehorige. 3953
Haas-Mobelabstammung
Wien, VI., Mariahilferstrasse Nr. 79

Herren-, Damen- und Kinderstuhle
billiger als wo immer in Oedenburg liefern zu können. Sport-, Jäger- und Fußballstuhle aus Original-Romleder. — Ausbesserungen innerhalb 24 Stunden. — Hochachtungsvoll **Franz Horbath** Schuhmacher Grabenrunde Nr. 26

Sechs Bauplätze
auf der Pressburgerstrasse Nr. 30 gelegen zu **verkaufen.** — Näheres bei: **Tobias Leitner, Wolfserstr. 22**

Meistgelesene
billigste unabhängige Tageszeitung Oesterreichs ist die Wiener **Volks-Zeitung**
Sonntags-Gefamtaufgabe nachweisbar mehr als **238.000 Exemplare.**
Hochinteressante Wirt., Familien-Unterhaltungs-Beilage, wichtige Neuigkeiten, Aufsätze von hervorragenden politischen Persönlichkeiten, gediegene Feuilletons, humoristisch-lit. Satire, zwei spannende Romane, Humoresken, Gedichte, Ratzel, Artikel über Kinder- und Völkerkunde, Naturforschung, Tugend- und Schandgeschichten und Hundesucht, Radio-, Schach- und Kinderspielzeug, Zeichnungslisten aller Löse, Saatentwand-, Waren- und Vorleseberichte, ausführliches Vorleseverzeichnis, Deutsche Sangerzeitung etc.
Interessante und gediegene Aufsätze enthalten auch die Sonder-Rubriken: **Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- und forstwirtschaftliche und Pädagogische Rundschau.**
Besonderspreise für Ungarn: Mit täglicher Volkszeitung monatlich K 85.000, vierteljährlich K 105.000, mit zweimal wöchentlichem Beiblatt der Donnerstags- und Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familienbeilagen in Buchform, Wochenchau, Gesundheitspflege etc.) vierteljährlich K 88.500.
mit wöchentlichem Beiblatt der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen, in Buchform, ausführl. Wochenchau, Gesundheitspflege etc.) vierteljährlich K 21.500.
Besondere Beilagen auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.
Probenummern und Beilagenhefte der Postparcasse verendet unentgeltlich
Die Verwaltung: **Wien, I., Schulerstrasse Nr. 16**

Plattfuß - Beschwerden

auch in den schwersten Fällen, sowie **Froßbeulen, Gewächse** und **Schwielenbildung**, werden unter Garantie in der seit 30 Jahren mit den modernsten Hilfsmitteln eingerichteten orthopädischen Werkstätte Schuhanstalt **Andreas Reich**, Wien, VI., **Mariahilferstraße Nr. 103**, behoben. Dieser Spezialist arbeitet für gesunde Füße nicht.



Nähmaschinen
Sahrräder
Milch-
separatoren
Landwirtsch.
Maschinen

gegen S. 30 Anzahlung, S. 30 Monatsraten liefert sofort

Jof. Belz, Wien, XV., Mariahilferstr. 164
Preislisten kostenlos Vertreter gesucht

Haushälterin

im Alter von 35-40 Jahren, die Kinder lieb hat, **gesucht**. Deutsch und ungarisch sprechende Person bevorzugt.

Adresse in der Redaktion dieses Blattes, Oedenburg, Deákplatz 56.

Gegründet 1896. Telefon 322.

Köninger Lajos

Spengler und Wasserleitungs-Installateur
SOPRON
Grabenrunde 12.

Übernahme sämtlicher Spenglerarbeiten. Kalt- u. Warmwasseranlagen, Installation moderner sanitären Einrichtungen für Bäder, Wasch- und Klosetträume etc. — Erzeugung von Eisenbahnweichen- und Signallaternen, sturmsicheren Handlaternen, Kaminaufsätze und Ventilations-System „Weber“. Neu verbesserte Zirkulations-Badeöfen zu jeder Wanne verwendbar. Sämtliche Reparaturen fachgemäß.

Badewannen in jeder Grösse und Ausführung lagernd.
Besichtigung ohne Kaulzwang!

Wiener **Allgemeine Zeitung**

seit 46 Jahren
Das führende grosse Organ:
Politisch
ausser- und Finanz-
politisch
bestinformierte
Wiener Tageszeitung

Verlangen Sie Probeexemplare und Auskünfte über günstige Bedingungen der Inserate
Wien I. Grünangergasse 2

Lizitationskundmachung.

Die Gemeindevorstellung von Kópháza verpachtet am

22. August 1. J., nachm. 3 Uhr

im Wege einer öffentl. Lizitation die das Eigentum der Gemeinde bildenden **zwei Gasthäuser.**

Die Lizitationsbedingungen können in der Gemeindeganzlei während der Amtsstunden eingesehen werden.
Kópháza, 30. Juli 1926.

Die Gemeindevorstellung.

Mitteilung!

Beehre mich dem geschätzten Publikum mitzuteilen, dass in meinem Geschäftslokale ab heute folgende Fleischpreise gelten:

Prima Rindfleisch per kg **K 16.000—26.000**
Prima Kalbfleisch per kg **K 28.000—38.000**
Prima Schweinefleisch per kg **K 26.000—30.000**
Erstkl. Dürre Wurst per kg **K 16.000**
Erstkl. Presswurst per kg **K 12.000**
Schafffleisch, prima, solange der Vorrat reicht.

Hochachtungsvoll
GEORG LÖFFLER
Fleischhauer- und Selchermeister.
Oedenburg, Schlippergasse Nr. 1—3.

Erstklassige Handwaschanstalt

Szántó Sándorné

Sopron, P. Müller ucca 2

Kragen, Hemden, Manschetten und sonstige Weisswäsche werden **billigst gewaschen.**

Übernimmt die Reinigung von Sommer-, Herren- und Damenanzügen.

Schuhmacherarbeiten werden zur raschesten Ausführung übernommen.

Ausschneiden und aufbewahren!

Rapide Enthaarung

Bubikopf — Herren
Eine sensationelle Erfindung 100.000 fach bewährt. Ges. gesch. SALUTOL. Ehrenpreis! Bochum. Entfernt jeden unliebsamen und lästigen Haarwuchs sofort, innerhalb einiger Minuten mit der **Wurzel** insbesondere auch Damenbart, Haare auf dem Nacken, den Armen oder Beinen. Garantiert unschädlich und schmerzlos. Von Fachleuten begutachtet und empfohlen. Preis Mk 6.20 franko. Zur Enthaarung grösserer Flächen extra stark Mk 9.20 franko.

Einen entzückenden Bubenkopf bekommen Sie sofort durch leichtes Betupfen der Haare mit dem echten **Salutol Locken- und Kräusel-Elixier**. Selbst nicht geschnittenes Haar erscheint in reizenden krausen auch bei Feuchtigkeit halbbare Locken wie ein wirklicher Bubenkopf. Jede Frisur ohne Brennschere. Lange reichend. Original-Flasche Mk 3.20 franko gegen Nachnahme. Ausland gegen Voreinsendung des Betrages.

Institut W. Schär, Hamburg, 607, Hudtwalckerstrasse 37
Erscheint nur einige Male!

Baugründe

im inneren Stadtrayon in allen Grössen, kanalisiert, mit Wasserleitung u. elektr. Beleuchtung, sowie fertige **Familienhäuser** 2-, 3- und 5 zimmerig, beziehbar, 30 jährige Steuerfreiheit, zu verkaufen bei

Gustav Boór, Baumeister
Baross-ut 10 Telefon 399

Möbel „Zum Westbäher“

Wien, XV., Mariahilferstrasse 132
Schlafzimmer, licht oder dunkel, 2 Kasten, 2 Betten, 1 Nachtkästchen, 1 Tisch, 4 Sessel, 4 Einsätze samt Matratzen... S 280—

Grosse Auswahl in: 4855
Speisezimmer, Küchen, Divans, Ottomane, Ein-
sätze und Matratzen. — Zahlungsvereinfachung!
Jeden Feiertag bis 3 Uhr nachmittags geöffnet.
Bei Hinweis auf diese Annonce Preisnachlass.

Ein Baugrund

mit schönem Obstgarten
ist zu verkaufen.

Adresse: Jókai-gasse Nr. 16

Billigste

und beste Einkaufsquelle bei

Fischer Mihály

Sopron, Grabenrunde 56.

Strapaz-Strümpfe	K 18.000
Florstrümpfe in allen Farb.	32.000
Mousseline-Strümpfe in allen Farben	38.000
Seiden-Mouss.-Strümpfe in allen Farben	45.000
Seiden-Strümpfe in all. F.	48.000
Damenhemden, gestickt	37.000
Damenhemden la.	50.000
Damenhosen, gestickt	45.000
Damenhosen la.	65.000
Trikot-Reform-Hosen	40.000
Herren-Hemd mit 2 Krägen	125.000
Herren-Hemd la.	150.000
Gestickte Wollwesten von aufwärts.	150.000

JULIUS RENNER jun.

Bau-, Maschinen- und Kunstschlosser
OEDENBURG, GRABENRUNDE NR. 42.

übernimmt alle in das Fach einschlagende Arbeiten zu **billigsten Preisen!**

Spezialist für Anfertigung von Sparherden. — Reiche Auswahl an fertigen Waren.

Kundmachung.

Die Gemeindevorstellung von Sarkau verpachtet am

29. August 1926, nachmittags 3 Uhr

im Wege einer öffentlichen Lizitation die das Eigentum der Gemeinde bildenden **zwei Gasthäuser** ab 1. Januar 1927 auf drei hintereinander folgende Jahre.

Die Bedingungen können in der Gemeindeganzlei eingesehen werden.
Sarkau, am 29. Juli 1926.

Die Gemeindevorstellung.

Dunst-, Lékvár- und Gurkengläser

in allen Grössen!

Reiche Auswahl in Glas- und Porzellanwaren, Verglasungen auch ausser Haus, Einrahmungen von Bildern in geschmackvollster Ausführung bei

Trogmayer Ödön
Glas- und Porzellanhandlung
Sopron, Turnergasse Nr. 6
Patentgläser in allen Grössen am billigsten!

Bitte auf die Adresse genau zu achten!

Lade Sie ein, bei Bedarf von Emailgeschirr mein neu eingerichtetes, reich assortiertes Geschäft für

Emailgeschirre u. Haushaltungs-Gegenstände

Oedenburg, Grabenrunde Nr. 60
(im Gebäude: Gasthaus „Zum weissen Ross“) unbedingt eher zu besuchen.

Spezialität:
Pausiermaschinen und Rosshaarsiebe.

Hochachtungsvoll
Anton Vitek
Emailgeschirrhändler.

Biertrinker Achtung!

Spezial Doppelmalzbier

Den ganzen Tag hindurch immer **frisch vom Fasse**

bei **Johann Baumholzer**
Restaurateur
Oedenburg, Adlerplatz Nr. 2

MÖBEL

Gediegene Ausführung, billigste Preise, Riesenauswahl. Verlässliche Bedienung!



SOPRON
GRABENRUNDE Nr. 62
TELEPHON 339

Kopstein Lipót SZOMBATHELY
KÖSZEGI UCCA 5. SZ.
TELEPHON 426

Aus allen Ländern Europas
kommen die Waren
Aus allen Ländern der Erde
kommen die Käufer zur

11. Wiener Internationalen Messe

3.—12. September 1926.

Wo bleiben Sie?

Sonderveranstaltungen:
Internationale Motorrad-Ausstellung
Kohlenmesse
Technische Neuheiten u. Erfindungen
Möbelausstellung
mit Sonderabteilung:
Kleinwohnungseinrichtungen.

Rundfunkenmesse

(Messepalast: 3.—19. September 1926)

Kein Passvisum!

Mit Messeeinweis und Reisepass freier Grenzübertritt nach Oesterreich. Fahrpreismässigung auf den österr. und ausländ. Bahnen und auf der Donau. Auskünfte aller Art und Messeeinweise zum Preise von Pengő 4.—erhältlich bei der

Wiener Messe A.G., Wien VII.

sowie bei den ehrenamtl. Vertretungen in
SOPRON: Handels- und Gewerbekammer
Máv. Hiv. Menetjegyiroda Iókjá, Várkerület 44

Uhren-Reparaturen

gut und billig
nur bei

Johann Freiler

Uhrmacher, Sopron
Neustiftgasse Nr. 8
im Hofe, I. Stock.

Neue Uhren
in reicher Auswahl.

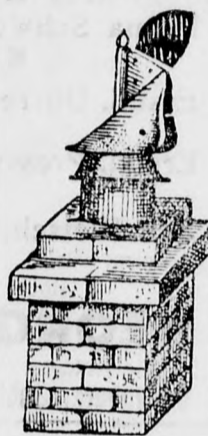
Johann Weigl

Bauspengler und Installateur
für Wasserleitungen

≡ Sopron ≡
Theatergasse Nr. 22
Alter Kornmarkt II

Lager von Haus und Küchengerät-
schaften. Uebernimmt Einrichtungen

von Badezimmern, engl.
Klosetts, Montierung von
Blitzableitern, Rauchfang-
ausätzen, sowie alle in das
Fach einschlagende Spenglerarbeiten.
Reparaturen werden prompt u. billigst ausgeführt



Druckorten

in einfacher
bis feinsten
Ausführung

Röttig-Romwalter Druckerei u. G.

Oedenburg 56
Deák-Platz

Wir beehren uns den P. T. Interessenten bekannt-
zugeben, dass wir uns von jetzt an auch mit

SCHROTEN

von Gerste, Mais etc. befassen, und befindet sich
unsere Schrotmühle Holzdepotstrasse Nr. 4
neben dem Elektrizitätswerk.

Die P. T. Interessenten ersuchen wir, uns bei
Bedarf mit ihren gesch. Aufträgen zu beehren
wobei wir im Vorhinein die beste und billigste
Bedienung zusichern. — Hochachtungsvoll

BRÜDER SEYRING.

Grammophone, Mandolinen

Hörner, Lauten, Gitarren, Sarranfas, Bibern,
Reife-Grammophone, Blasinstrumente
u. Radio in reichl. Auswahl von der billigsten
bis zur feinsten Ausführung, auch auf wöchentl.
Teilzahlung v. K 25.000 aufw. Großes
Lager in Platten, die neuesten Schläger
Büch. Lager in Umlaufplatten zu den günstigsten
Bedingungen

Musikhaus Schleißinger, Wien VII., Burgg. 122a

Mélyen leszállított
Michelin Pneu legolesőbb, legartósabb
Autófelszerelések

NAGY JÓZSEF, BUDAPEST
VI, Andrássy-ut 34. :: Telefon 21-97



Gegen Wanzen, Schwaben, Flöhe, Russen, Motten und deren Brut.

Das neueste und wirksamste Verfahren die Vergasung der
Wohnungen, Hotels,
Spitäler, Fabriken durch „VULKANGAS“

Vollkommene Vernichtung innerhalb 6 Stunden garantiert!

Die behördlich angeordnete Rattenvertilgung, sowie die Ausrottung von
Mäusen und Wühlmäusen in den Häusern, Kellern, Kanälen und Feldern durch
Horogas-Räucherverfahren mit bakteriologischem Typhus-Bazillus.

Zahlung nach Erfolg!!!

Alleinverkauf und ausgeführt durch die

Erste Westungarische Ratten-, Mäuse- u. Ungeziefer-Vertilgungsanstalt, Sopron

Hintergasse Nr. 9. — Telephon 420.

„Puch“ „Waffen“

die führende Marke der Welt!

Alleinverkauf bei

Drach Jenő Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

Sopron, Grabenrunde Nr. 72

Deutsche und französische Fahrräder von 2.200.000 Kronen aufwärts.
Barzahlungspreise auch bei Ratenzahlungen.

Reparatur-Werkstätte.

Waschanzüge . ab K 350.000 : Weisse Hosen . ab K 150.000
Lüster-Röcke . . ab K 400.000 : Leinwandhosen ab K 160.000

Kinderanzüge zu besonders billigen Preisen bei

Hirsch Jenő Herren-, Knaben- und Kinderkleider-Warenhaus
Sopron, Grabenrunde Nr. 107
Telephon Nr. 254